

RTIG – Stellungnahme 16.08.2015

Frank Kornblum

Hallo Herr Roloff,
bitte entschuldigen Sie, dass ich mich einen Tag zu spät dazu äußere.

Ich möchte ganz pauschal vorwegschicken, dass ich die beiden Ausführungen von Herrn Luft und Herrn Dr. Ringenberg sehr gut fand.
Sie waren sehr fundiert, hatten noch einmal eine andere Qualität als bisher Geliefertes und waren für mich sehr überzeugend.

Im Einzelnen, zur Urbanus GbR will ich sagen, dass ich die Herangehensweise sehr gut finde.
Speziell, dass schon Kontakt zu Gremien aufgenommen wurde, wie künftig mit den vorhandenen Velo-Routen geplant werden kann. Die durchgeführten und dargestellten Erhebungen zum Radverkehr waren sehr aufschlussreich. Ich denke, hier wurde ein guter Partner gewonnen.

Als Überleitung zum Parkplanungskonzept, will ich auch Stellung dazu beziehen, dass ich einen Tausch von Fuß- und Radwegen sehr wohl für eine Möglichkeit halte und ich dem gegenüber offen bin. Ganz speziell im Abschnitt des Kaifu Bades ist die Idee eine Alternative.
Speziell, wenn dies ohne Baumfällungen machbar ist, wie uns dargelegt wurde.

Die Vorstellungen von Herrn Dr. Ringenberg haben mich komplett überzeugt, sei es die Frühlingswiese, die Änderungen am "Blindende", die Stegidee am ehemaligen Löschplatz, wie auch die Idee, bei den Pavillions am Eingangsbereich eine Lagerungsmöglichkeit für Kanus zu schaffen.

Es trifft meine Einstellung, dass der künftige Park viele Interessen der Erholung berücksichtigen sollte.

Die Aussage, dass diese Maßnahmen ohne Baumfällungen möglich sind, zeigt für mich die Vereinbarkeit mit dem Bürgerbegehren. Dies finde ich wichtig.

Allerdings muss für mich auch berücksichtigt werden, dass möglichst alle Interessen der Parknutzer mit einfließen.

Wildem Kanu-Lagern kann auf der einen Seite mit Verbotsschildern begegnet werden, aber das Interesse am Kanufahren an diesem Ort ist vorhanden und somit bin ich der Meinung, es müssen Möglichkeiten der Lagerung geschaffen werden.
Der Teepavillion kann ja z.B. erhalten werden, aber die Pflanzenlagerflächen daneben von Tonton, könnten z.B. wie von Herrn Dr. Ringenberg vorgeschlagen für Kanus genutzt werden. Ebenso könnten die Parkplätze umgenutzt werden.

Auch finde ich es toll, dass keine Gegenargumente aus dem Runden Tisch zu der Idee kamen, dass man Stege vor dem ehemaligen Löschplatz installieren könnte, um z.B dort Kanus zu Wasser lassen zu können.

Diese Idee hatte ich schon immer im Kopf. Hier würde kein Eingriff in die Natur vorgenommen werden, die vorhanden Metallgitter ließen sicher eine einfache Öffnung zu und auch der Wunsch der Parkbesucher, nach mehr Öffnung zum Wasser hin wäre schnell erfüllbar.

Beim Thema Blindende halte ich es für fair und selbstverständlich, auch körperlich eingeschränkten Personen den Zugang zu diesem Platz und der Sicht auf den Kanal zu ermöglichen. Auch hatte Herr Dr. Ringenberg den 2. Zugang aus Sicherheitsgründen geplant, um dort in einer Notsituation "nicht gefangen zu sein".

Hier teile ich auch nicht die Meinung Anderer, dass das Bürgerbegehren dies verhindere. Man wollte nur einen Ausbau zu einem "Amphitheater" verhindern und Baumfällungen.

Das Planungskonzept ist für mich stimmig und EGL ebenfalls ein sehr guter Partner für die Umsetzungen.

Viele Grüße
Frank Kornblum